

60 Jahre  
Pauluskirche in  
Ocholt



56. Jahrgang Nr. 1

Dezember 2016/Januar 2017

## Was mich bewegt

Da leuchtet es mir von der Hauswand entgegen, ein riesiges, oranges Plakat. Nur wenig Text, zu sehen sind eine Wasserflasche und eine Handpumpe. Wasser ist überlebensnotwendig und rar für die Menschen in der Sahelzone. Gut verpacktes Wasser „vorbei zu bringen“, das wäre Hilfe, aber letztlich nur ein Tropfen auf den heißen Stein. Hilfe zur Selbsthilfe symbolisiert der Brunnen.

Das Plakat wirbt für „Brot für die Welt“. In diesem Jahr wird die bundesweite Spendenaktion ergänzt durch ein Konfirmandenprojekt, „5000 Brote“, das gemeinsam mit Bäckereien vor Ort nicht Wasser, sondern Brot in den Mittelpunkt stellt. Gemeinsam wird Brot gebacken und in den Gemeinden verkauft. Für „Brot für die Welt“. Auch einige unserer Konfirmandengruppen beteiligen sich an dieser Aktion.

Keiner von uns muss mit Wasser und Brot auskommen. Wir werden satt, manchmal sind wir längst satter als wir ahnen. Unbeweglich und statisch, verharrend. Anders kann ich es mir oft nicht erklären, dass auf höchstem Niveau geklagt wird. Ich rede nicht von sozialen Ungerechtigkeiten, und ich rede auch nicht von Menschen, die tagtäglich neu lernen müssen mit Wenigem ihr Auskommen zu sichern. Uns geht es gut, aber wir können dafür sorgen, dass es allen noch besser geht. Da „geht noch was“. Eben im echten miteinander Tragen, im miteinander Teilen, im miteinander Feiern. Das meint „Brot für die Welt“.

Denn da kommt einer zu uns. Der sich mit uns teilte. Wäre das nicht Grund genug?

*Sabine Karwath*



*Bunte Holzstelen weisen am 2. Advent den Weg von der St.-Petri-Kirche zum Ev. Haus zu den "Sternstunden im Advent"*

### INHALT

Ortskirchgeld 2016	S. 2
Evangelisch-Sein - Teil 8	S. 3
Gedenktafeln aufgestellt	S. 7
60 Jahre Pauluskirche	S. 12
Unser neuer Pastor in Ocholt: Dr. Dr. Falaturi	S. 13

# GLAUBEN HEUTE

## Wer hat Angst vorm schwarzen Mann? Ein Kinderspiel ...

„Wer hat Angst vorm schwarzen Mann?“ – „Niemand“ – „Und wenn er kommt?“ – „Dann laufen wir!“

Ein Kinderspiel, und los geht's. Mit aufgerissenen Augen rasen die Bedrohten los, in der Turnhalle oder auf der Wiese. Es geht geradewegs durch die Lücken oder im Zickzack um die Häscher. Nur das andere Ende des Raumes erreichen, atemlos die Hände auf die rettende Wand schlagen, durchschnauben. Im Rücken klingen noch die Schreie und das Kreischen der Gejagten, der ein oder andere Sturz ist zu hören. Ein vorsichtiger Blick über die Schulter verrät, dass es dieses Mal drei weitere erwischt hat. Der schwarze Mann hat zugeschlagen, gleich wird es noch enger werden.

Ein Kinderspiel, fast wie im Leben und natürlich politisch inkorrekt. Der Jäger, der schwarze Mann, mag zu den Zeiten wütender Pest noch der schwarze Tod, der Pestengel gewesen sein. Heute überschneiden sich Bilder vom Sensemann mit langen schwarzen Bärten, schwarzen Gewändern oder schwarzer Hautfarbe. Und doch oder gerade deshalb funktioniert dieses Kinderspiel. Damals in den 60er und 70er Jahren, so wie heute und so wie im Mittelalter schon.

Ebenso inkorrekt und vielleicht schon blasphemisch ließe sich der Kindervers für den Advent umformulieren: „Wer hat Angst vorm Christuskind?“ – „Keiner“ – „Und wenn es kommt?“ – „Dann laufen wir.“

Ja, dann laufen wir: Ein verkehrtes Spiel, und los geht's. Mit verkneiften Augen ziehen die Verheißungsträger ihres Weges, um an die falsche Wand zu schlagen. Ohne auszuweichen, und wer in die Quere kommt, wird weggeschlagen. Gewonnen haben dann die, die sich nicht vom Christuskind haben berühren lassen, die sich von dem, was hinter aller Folklore liegt nicht haben anrühren lassen. Zum Lohn für jede erfolgreich absolvierte Laufrunde gibt es einen Porzellanengel mit Grinsegesicht und Harfe in der Hand, eine Tasse Glühwein mit dem Aufdruck 2016 und einer barocken Kirche aus dem Allgäu darauf, sowie ein Gläschen Met zur Traditionspflege.

Ein schräges Bild, aber solche Bilder können sich aufdrängen. Wird nicht in der Adventszeit noch immer gerannt und geflüchtet, vielleicht sogar noch mehr als in den elf Monaten zuvor? Sind nicht in der stillen Zeit die Erledigungen noch hektischer, Gemüt gereizter, und braucht es

nicht drei bis vier Met mehr als sonst, um wieder zur Ruhe zu kommen? Ein verkehrtes Spiel eben, ganz so, wie es nicht sein sollte.

Kirchlich ist die Adventszeit eine Fastenzeit, eine Zeit der Ruhe, eine Gelegenheit zur Einkehr. Für manche die schönste Zeit im Jahr. Als Zeichen der Passion sind Altäre und Kanzeln im Advent violett eingedeckt, nur die Sonntage sind vom Fasten ausgenommen und lassen mit Gebäck und Kerzenschein einen kleinen Ausblick auf das kommende Licht erahnen.

Noch stecken wir in der Nacht, noch warten wir auf den Morgen. Noch friert es uns und wir bergen uns gehockt unter den Decken wie ein Kind im warmen Mutterleib. Markt und Gassen sind still in dieser Nacht, nur der Nachtwächter muss seinen Dienst tun, steigt auf die Zinne und ruft die Zahl der Stunden aus, die wir noch warten müssen.

Vielleicht betet er dabei den Vers, der uns als Monatslosung für den Advent 2016 begleitet: Meine Seele wartet auf den Herrn mehr als die Wächter auf den Morgen (Ps 130,6).

*Pastor Dr. Parvis Falaturi*

## Projekte für die ganze Kirchengemeinde - Ihr Ortskirchgeld 2016

Wie in jedem Jahr haben wir Sie vor einigen Wochen um das Ortskirchgeld gebeten. Es wird ausschließlich direkt in der Kirchengemeinde für konkrete Projekte verwendet:

In diesem Jahr wird Ihr Ortskirchgeld in der St.-Petri-Kirche für den gerade erfolgten Innenanstrich und für die Sicherung der alten Holzskulpturen eingesetzt. In unserer Paulus-Kirche in Ocholt werden die Antependien (der Schmuckvorhang am Altar und an der Kanzel)

erneuert. Außerdem bedarf der Glockenturm einiger Instandhaltungsarbeiten.

Für den Pfarrbezirk Halsbek/Ihausen ist das Ortskirchgeld für eine Erneuerung der Glocken der Auferstehungskirche vorgesehen, da die alten durch die aggressive Seeluft beschädigt sind und ersetzt werden müssen.

Wichtige Projekte für die ganze Gemeinde - dank Ihres Ortskirchgeldes sind sie zu verwirklichen. Jeder Euro ist wichtig und kommt im vollen Umfang diesen

Vorhaben zugute.

So möchte ich Ihnen allen im Namen der Kirchengemeinde für die Unterstützung unserer gemeinsamen Arbeit herzlich danken.

*Ihr Malte Borchardt  
Geschäftsführender Pfarrer*



**Behrends Grabmale**

**Hilmers**

# DIE DRITTE SEITE

## EVANGELISCH SEIN! Folge 8

Im Jahr 2017 feiern wir das 500. Reformations-Jubiläum. Auf dieser Seite kommen evangelische Christinnen und Christen mit ihren persönlichen Erfahrungen zum "Evangelisch-Sein" zu Wort.

### Es ist ein Ros' entsprungen

Neulich, unterwegs auf dem Heimweg vom Urlaub, hielt ich in Paderborn an, um den Dom zu besichtigen. Es war ein eher trüber Tag, ich betrat den Dom von der Nordseite, nicht durch die schöne Pforte vom Marktplatz aus. Kalter Weihrauch hing in der Luft und mit langgezogenen schrillen Tönen wurde gerade eine Orgel gestimmt. Wuchtig und düster kam



mir der Dom vor, ein riesiges barockes Grabmonument aus schwarzem und weißem Marmor drängte sich in mein Blickfeld und gefiel mir gar nicht. Nach ein paar Schritten Richtung Mittelschiff sah ich in der Höhe ein eher kleines Fenster, kräftige Farben, seltsam vertraut, die schwangere Maria besucht die schwangere Elisabeth, sie begegnen sich auf steinigem Weg unter blühenden Bäumen. Warum so vertraut?

In der gegenüberliegenden Wand ein weiteres Fenster mit der Verkündigung an Maria, mit einem Engel, den ich aus Westerstede kannte! Daher das Gefühl der Vertrautheit: Die Fenster stammen von denselben Künstlern wie das Ost- und das Petrusfenster in unserer Kirche, Wilhelm Buschulte (Entwurf) und Atelier Otto Peters (Ausführung).

Der Engel, in einer schwungvollen Abwärtsbewegung wie auf unserem Ostfenster, überreicht der erschrockenen Maria eine rote Rose. Eine kleine rote Rose für eine schüchterne junge Frau - eine



Liebeserklärung! Direkt aus dem Himmel, über den Gartenzaun: Also hat Gott die Welt geliebt ..., hat Gott Maria geliebt, „Gebenedeit bist du unter den Weibern“ sagt später Elisabeth zu ihr. Es geht auf Weihnachten zu! Was fangen wir mit Gottes Liebeserklärung an?

*Silke Boehmann*

### "Mit Gott kannst du nicht handeln"



**Uschi Glas, geboren 1944, wurde 1968 mit dem Kinofilm „Zur Sache, Schätzchen“ zum Star. Sie spielte in vielen Fernsehfilmen, erhielt viele Preise, darunter die Goldene Kamera, den Bambi und den Bayerischen Fernseh-Ehrenpreis. Sie hat drei Kinder, ist verheiratet und lebt in München.**

Gott ist ungreifbar, nicht darstellbar. Die Natur und deren Energie – das ist für mich Gott. Schon der Blick aus dem Fenster ins Grüne, das hat für mich et-

was Göttliches. Diese Vielfalt, die große Fantasie, die Schönheit, das bunte Gefieder der Vögel – woher stammt das, weshalb ist es so schön? Es könnte ja auch alles einfacher gestaltet sein. In schwierigen Situationen gehe ich mit Gott in einen stillen Dialog: Was mache ich nun? Letztlich ist das eine Auseinandersetzung mit dem tiefsten Ich. Aber ich biete ihm nichts an, das fände ich unmöglich. Mit Gott kannst du nicht handeln. Du musst mit dir ins Gebet gehen, den Dialog mit Gott führen, aber du darfst keinen Handel machen. Du bist immer auch selbst verantwortlich.

Ich gehe davon aus, dass das Leben nicht mit der Geburt beginnt und nicht mit dem Tod endet. Meine Energie, mein Geist waren schon einmal da, und wenn ich von dieser Erde gehe, dann wird etwas erhalten bleiben. Ich glaube, dass ich eins der Millionen Mädchen bin, das irgendwo hingestellt wird, um etwas zu

tun, um für irgendetwas da zu sein. Ich glaube nicht, dass es gleichgültig ist, wie du dich auf dieser Erde verhältst. Ich glaube, dass es sozusagen eine Rechnung gibt. Den Sinn meines Lebens kann ich auch spüren, wenn ich für mein „brotZeit“-Projekt eine Grundschule besuche. Deutschlandweit bekommen von uns jeden Morgen 5000 Schüler ein Frühstück. Diese Kinder finden zu Hause nichts zu essen im Kühlschrank, müssen morgens allein aufstehen und sich anziehen. Zwei Schulleiterinnen haben mir unabhängig voneinander berichtet, dass seit unseren Besuchen die Aggression an ihren Schulen eklatant gesunken ist. Auch die über 800 Senioren, die das Frühstück austeilen und den Kindern bei den Hausaufgaben helfen, haben viel davon, weil sie gebraucht und dafür auch entlohnt werden.

 **chrismon.de**  
Das evangelische Online-Magazin

**Auf dieser Seite befinden sich in der gedruckten Fassung sensible und persönliche Daten, die wir aus Datenschutzgründen und Vertraulichkeit nicht online stellen.**

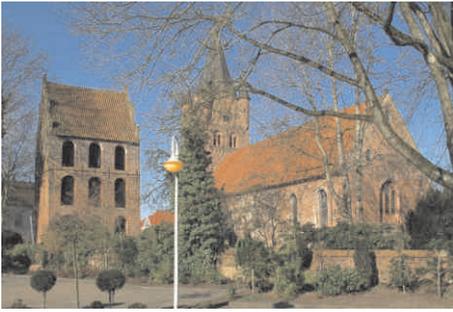
## **Was heißt eigentlich ... Gloria?**

„Gloria in excelsis Deo“ ist lateinisch und heißt übersetzt „Ehre sei Gott in der Höhe“. Im Lukas-Evangelium wird in der Weihnachtsgeschichte erzählt, dass die "Menge der himmlischen Heerscharen" das Gloria (... und Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen) singt, nachdem der Engel den Hirten die Geburt Jesu verkündet hat.

Dieser biblische Text wurde im 4. Jh. einem beliebten altkirchlichen Hymnus vorangestellt und gehört seit Ende des 11. Jh. zu den festen Bestandteilen einer Messe, das Gloria folgte auf das Kyrie. Diesen Platz hat es bis heute, wir singen das „Ehre sei Gott in der Höhe“ im Eröffnungsteil unserer Gottesdienste. Das Evangelische Gesangbuch hält dafür viele Möglichkeiten bereit, die Liedstrophe „Allein Gott in der Höh sei Ehr“ (EG 179) ist die am häufigsten verwendete.

In der Kirchenmusik sind die meisten Vertonungen des Gloria Teil einer kompletten Messe. Seltener gibt es das Gloria auch als eigenständiges Stück. Ein Beispiel dafür ist am 11. Dezember in der St.-Petri-Kirche zu hören, wenn der Chor in seinem Adventskonzert das „Gloria“ von Antonio Vivaldi singt.

# ST.-PETRI-KIRCHE - Stadtmitte



Pastor Malte Borchardt 6127  
Pastorin Sabine Karwath 2026  
Pastor Michael Kühn 2678  
Kantorin Daniela Müller 5205848  
Kirchenbüro, Kirchenstr. 5 830884  
830888  
Fax 830899  
Mail: kirchenbuero.westerstede@kirche-  
oldenburg.de

Küsterinnen:  
Insa Gerdes (Kirche) 04409-8126  
Elke Heibült (Ev. Haus) 72420  
Diakoniestation (Grüne Str. 8) 4657  
Ev. Altenzentrum (Grüne Str. 10) 83800  
www.altenzentrum-wst.de  
Evangelisches Haus 72798

## Forum Spiritualität

- **Meditationskreis**  
Leitung: Pastor Michael Kühn
- **Nachtgebet (Komplet)**  
am 2. und 4. Sonntag im Monat  
21.30 Uhr, St.-Petri-Kirche
- **Taizé-Gebet**  
13. Januar (!), 19.30 Uhr (!)  
17. Februar, 20 Uhr  
St.-Petri-Kirche
- **Offenes Singen**  
im Anschluss an das Taizé-Gebet  
Leitung: Meike Bruns

## Offene Kirche

Von April bis September ist die St.-Petri-Kirche montags bis freitags von 10 - 12 Uhr und von 16 - 18 Uhr sowie samstags von 10.30 - 12.30 Uhr geöffnet.

## Evangelisches Haus

### Chöre

- **Kirchenchor**  
mittwochs 20 Uhr
- **Kinderchor**  
donnerstags 16.30 Uhr
- **Jugendchor**  
donnerstags 18.30 Uhr

### Winterpause aller Chöre vom 27.12. - 18.1.

Leitung: Daniela Müller, Tel. siehe oben, da.annemarie@web.de

### Ev. Frauenbund

jeden 2. Dienstag im Monat, 15 Uhr  
13. Dezember und 10. Januar  
Leitung: Monika Schulze, Tel. 2504

### Flötenkreise

Gruppe I mittwochs 9 Uhr  
Gruppe II mittwochs 10 Uhr  
Gruppe III 14-tägig dienstags 18 Uhr  
Leitung: Annetraut Hahn, Tel. 2449

### Lektorenkreise

Donnerstag, 26. Januar, 20 Uhr  
Leitung: Flora Karsch, Tel. 4900  
und P. Michael Kühn

### Kirchenpolitischer Gesprächskreis

jeden 2. Mittwoch im Monat, 10 Uhr  
Leitung: Klaus Peter Mensing, Tel. 71569

### Bibelkreis

jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat,  
19 Uhr, Leitung: Walter Vahrenkamp

### Sonntags-Tee

jeden letzten Sonntag im Monat, 15 Uhr  
Leitung: Flora Karsch, Tel. 4900

### Bewusst mit dem Körper leben

dienstags 9.30 - 10.30 Uhr  
Leitung: Annetraut Hahn, Tel. 2449

## Ältere Generation

mittwochs 14.45 - 17 Uhr  
Leitung: I. Eilers und Pastor M. Kühn  
In Moorburg:  
jeden 1. Mittwoch im Monat, 14.30 Uhr  
Leitung: Gerda Klinkebiel, Tel. 2719

## Alte Pastorei, Pastoren padd

### Posaunenchor

dienstags 18.30 Uhr  
Leitung: Theodor Bruns, Tel. 4103

### Eltern-Kind-Gruppen

Informationen bei der  
Ev. Erwachsenenbildung,  
Wilhelm-Geiler-Str. 14, Tel. 77151

## NEU!

## Frühstückskreis Westerstede

Seit vielen Jahren treffen sich die Senioren in ihren Dörfern zu regelmäßigen „Frühstückskreisen“; nun soll es auch in Westerstede soweit sein. Wir, ein Vorbereitungsteam und ich, laden die Senioren „Rund um St. Petri“ herzlich zum ersten Treffen des Frühstückskreises ein, am 26. Januar von 9 bis 11 Uhr im Evangelischen Haus. Das Frühstück besorgen wir, am Ausgang wird um einen kleinen Obolus gebeten. Bitte schon vormerken!

Sabine Karwath

**Weihnachtsfeier "Kark un Lue"**  
mit dem Ortsbürgerverein Westerloy  
1. Dezember, 14.30 Uhr im Mühlenhof



**Weihnachtsbasteln für Kinder**  
3. Dezember, 14.30 - 17 Uhr  
im Ev. Haus

Pistor

Peter Apotheke

# KIRCHENMUSIK

## Spontanorchester 2016 - Herzliche Einladung!

„Kommt, singt und klinget, kommt pfeift und trombt (=trompetet)!  
Kommt ohne Instrumente nit, bringt Lauten, Harfen, Geigen mit!  
Lasst hören euer Stimmen viel mit Orgel- und mit Saitenspiel!“

(aus dem alten Weihnachtslied „Vom Himmel hoch, o Engel, komm!“)

Im Gottesdienst in der St.-Petri-Kirche am 2. Weihnachtstag (26. Dezember) um 10 Uhr werden bekannte Weihnachtslieder gemeinsam gespielt. Zusammen geprobt wird am selben Tag um 8.45 Uhr. Wer sich anmeldet, bekommt die Noten (leicht spielbar) zugeschickt. Bei Bedarf gibt's auch gern Unterstützung beim Einüben, Instrument stimmen o. ä.

Das Spontanorchester findet in diesem Jahr zum achten Mal statt. Die Lieder sind immer die gleichen, die Zusammen-



setzung mit Teilnehmenden im Alter zwischen 6 und 90 Jahren ist jedes Mal neu, und Anfängern, Fortgeschrittenen, Laien und Profis macht es gleichermaßen Spaß. Jedes Instrument ist erlaubt, kommen Sie gern mit der ganzen Familie!

Anmeldung erbeten:  
meike\_bruns@web.de  
oder Tel. 04488-861170

Meike Bruns

## Der junge König - Lesung mit Orgelbegleitung

"Und siehe da! Durch die bunten Fenster strömte das Sonnenlicht über ihn hin, und die Sonnenstrahlen umwoben ihn mit einem goldenen Gewand, das kostbarer war als das Gewand, das man zu seiner Lust angefertigt hatte." - Vom Licht durchflutet endet das Märchen "Der junge König" von Oscar Wilde. Darum passt es gut zu Epiphania, an dem das Licht der Weihnacht gefeiert wird. Am Samstag, den 7. Januar 2017 um 17 Uhr liest der Bremer Sprecher Martin Heckmann dieses Märchen in der St.-Petri-Kirche. Er wird an der Orgel begleitet von der Bremer Organistin Anneke Brose. Der Eintritt ist frei, am Ausgang wird eine Spende erbeten.

"Der junge König" aus der Feder des skandalumwitterten Dandy Oscar Wilde fängt grotesk genug an: In der Stadt bereitet man sich fieberhaft auf die morgige

Krönungszeremonie vor, während im Palast sich der Prinz vorm Spiegel bereits an seinem Krönungsornat ergötzt. Da wird er in der Nacht von Träumen heimgesucht, in denen er erfährt, wie viel Leid und Gram in die Pracht seines Krönungsgewands hinein gewebt ist. Die Träume veranlassen ihn zu einem überraschenden Verhalten, das den Ereignissen eine ungeahnte Wendung beschert. Ein Märchen über Macht und Ego mit ergreifendem Ausgang.

Dr. Christian Andrae



## Konzerte in St. Petri

2. Dezember, 19.30 Uhr

### Konzert des Gymnasiums Westerstede

Chöre, Orchester und Solisten des Gymnasiums

Leitung: Brigitte Kraus, Markus Sarwas, Christine Hackbarth

4. Dezember, 17 Uhr

### Konzert zum Nikolausmarkt

Instrumentalensembles der Musikschule Ammerland

11. Dezember, 18 Uhr

### A. Vivaldi: Gloria sowie Werke von Rinck, Purcell und Briegel

Franziska Eber - Sopran

Angela Kirstges - Alt

Mitglieder des Kammerorchesters St. Anna Bardenfleth

### Kirchen- und Projektchor St. Petri

Leitung: Daniela Müller

Eintritt frei, Spenden erbeten

27. Januar, 19.30 Uhr

### Winterleed 2017

Laway und La KeJoCa gemeinsam auf Tour

Ticketvorverkauf ab Mitte Januar bei der Touristik Westerstede



BFW

Elektro Frers

## Sternstunden im Advent

Am 2. Advent ist es wieder Zeit für die Sternstunden im Advent (Basar) im Evangelischen Haus. Der Vorbereitungskreis hat sich ein buntes Programm überlegt, das



hoffentlich auf rege Zustimmung treffen wird. Wir beginnen mit einem Familiengottesdienst in der St.-Petri-Kirche um 10 Uhr. Der Gottesdienst wird von den KonfirmandInnen vorbereitet, die auch an der diesjährigen Aktion „5000 Brote“ von Brot für die Welt teilnehmen. Ihre mit Unterstützung der Bäckerei Piepers gebackenen Brote können im Anschluss an den Gottesdienst in der Kirche und im Ev. Haus erstanden werden.

Damit die Aktion in der Stadt auch auffällt, haben die Jugendlichen in den vergangenen Wochen Holzstelen bemalt, die den Weg ins Evangelische Haus weisen sollen. Denn dort wird am Sonntag um 11 Uhr zu einem Brunch eingeladen, der Basar mit allerlei Kunsthandwerk öffnet seine Tore ebenso wie das Café. Ein Malwettbewerb für Familien beginnt um 14 Uhr, die Stelen stehen zum Verkauf ebenso wie selbstgebackene Kekse und die obligatorischen Socken. Nicht zu vergessen auch der Kiloverkauf von alten Büchern. Und dass Jugendliche sehr wohl musikalisch sind, das werden sie gegen 15.30 unter Beweis stellen.

Ein Weihnachtsbasteln für Kinder am Samstag um 14.30 Uhr wie auch der Krabbelgottesdienst um 10 Uhr, jeweils im Ev. Haus, läuten das bunte Treiben schon einen Tag vorher ein.

Ein adventliches Wochenende im Ev. Haus; vielleicht finden Sie ja Zeit und Muße vorbeizuschauen? Es lohnt sich auf jeden Fall. Damit wir die Aufwendungen für den Brunch besser planen können und da die Zahl der Plätze begrenzt ist, bitte ich vorab um Anmeldung unter Tel. 2026 (bitte auch auf den AB sprechen)

Der Erlös der Veranstaltungen unterstützt die Aktion Brot für die Welt/5000 Brote.

*Sabine Karwath*

## Erinnerungen an die Gefallenen des 1. Weltkrieges

Nach langer und mühsamer Recherchearbeit von Gerriet Ohmstede und Ulrike Manßen wurden am Samstag, dem 5. November die neuen Sandsteinplatten mit den Namen der gefallenen Soldaten der Kirchengemeinde Westerstede auf dem Friedhof in Westerstede eingeweiht. Erfreulicherweise hat Jan-Dirk Vahlsing (Behrends Grabmale) Arbeit und Material gespendet und die Platten auf den Punkt genau zeitgerecht aufgestellt. Unser Bürgermeister Klaus Groß hielt vor etlichen interessierten Bürgern eine gelungene Einweihungsansprache und bedankte sich im Namen von Rat und Verwaltung für das umfangreiche Engagement.

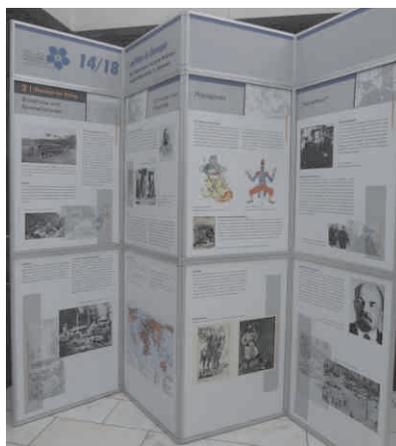
Eingerahmt wurde die Veranstaltung von einem Gottesdienst mit Sabine Karwath in der St.-Petri-Kirche und der Eröffnung der gemeinsamen Ausstellung „14-18 Mitten in Europa“ des Volksbundes deutscher Kriegsgräberfürsorge und der eigenen Ausstellung „Den Namen der Gefallenen ein Gesicht geben“.

Im Gottesdienst wurden unter anderem Auszüge aus Feldpostbriefen und Artikeln des „Ammerländer“ von Schülern des Gymnasiums vorgelesen. Die Eröff-

Die Ausstellung selbst ist noch bis zum 21. November im Gemeindehaus zu sehen, die für Westerstede zusammengestellten Erinnerungstücke sogar noch den ganzen November.



*Gerriet Ohmstede, Ulrike Manßen und Jan-Dirk Vahlsing an den neuen Gedenktafeln*



nungsrede für die Ausstellung im Ev. Haus hielt Eduard Willms als Kreisgeschäftsführer des Volksbundes. Hier wurde exemplarisch das Leben und Sterben von 13 Gefallenen aus der Gemeinde dargestellt.

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Familien bedanken, die uns Bilder, Fotos, Feldpost und andere Exponate zur Verfügung gestellt haben. Weiterhin gilt der Dank auch allen Mitstreiterinnen und Mitstreitern, die uns bei der Vorbereitung der Ausstellung vielfältig geholfen haben.

Sehr bewegend war auch die Auftaktveranstaltung in der Aula des Gymnasiums. Hier wurde am 1. und 2. November das Theaterstück „Weltenbrand“ aufgeführt. Drei Hamburger Schauspieler stellten die Kriegererlebnisse des Kriegsfreiwilligen Adolf Reisinger in einer szenischen Collage dar. Das sehr ergreifende Stück wurde am 2. November vor Schülern des Gymnasiums und der RDS nochmals aufgeführt. Dank gilt auch der Stiftung Gedenken und Frieden, die die Aufführung großzügig finanziell unterstützt hat.

*Gerriet Ohmstede*



## Atempause für Angehörige von Menschen mit Demenz

Die Diakoniestation Westerstede/Apen ermöglicht mit einem geschulten ehrenamtlichen Helferkreis den Angehörigen von Menschen mit Demenz eine „Atempause“. Hierbei handelt es sich um ein so genanntes qualitätsgesichertes niedrigschwelliges Betreuungsangebot.

Schulungen finden in Kooperation mit der Evangelischen Erwachsenenbildung statt.

Nach der Teilnahme an der Schulungsreihe sind die Teilnehmer/innen dafür qualifiziert, Menschen mit Demenz in deren häuslichen Bereich zu betreuen und zu begleiten. Es geht dabei nicht um pflegerische oder hauswirtschaftliche Tätigkeiten. Die Unterstützung richtet sich nach den individuellen Bedürfnissen; sowohl eine regelmäßige Betreuung wie auch Besuche nach Absprache sind möglich. Die Pflegeperson kann zum Beispiel in Ruhe einkaufen gehen, Bekannte besuchen und an Familienfesten teilnehmen.

„Unser Ziel ist eine fachkundige, liebevolle und wertschätzende Betreuung der Erkrankten, wir erhalten und fördern vorhandene Fähigkeiten“, so Manuela Schüchen als Sozialberaterin mit dem Schwerpunkt Demenzerkrankungen und Koordinatorin des Projektes „Atempause“.

So werden in der Schulungsreihe ganz praktische Fragen in den Themenberei-

chen medizinischer Hintergrund, Kommunikation, Beschäftigung, Biografiearbeit und Musik in der Betreuung von demenzerkrankten Menschen vermittelt.



*Mit Bildern und Gegenständen aus der „guten, alten Zeit“ und dem Singen der altbekannten Volkslieder werden die Erinnerungen der Menschen mit Demenz angeregt und positive Reaktionen hervorgerufen.*

Im nebenstehenden Kasten ist der Ablauf der Schulungsreihe aufgeführt.

Informationen bei Manuela Schüchen unter der Rufnummer der Diakoniestation 04488/4657 oder 0162/5942400

*Manuela Schüchen*

### Projekt "Atempause" SCHULUNGSREIHE:

**Donnerstag, 19. Januar**  
19 Uhr - Informationsabend

**Donnerstag, 26. Januar**  
18.30 - 21 Uhr  
Einführung in das Thema

**Samstag, 28. Januar**  
9.30 - 15.30 Uhr  
Krankheitsbilder der Demenz  
Referentin: Ärztin Christine Bürger

**Donnerstag, 9. Februar**  
18.30 - 21 Uhr Kommunikation mit demenzerkrankten Menschen

**Samstag, 11. Februar**  
9.30 - 15.30 Uhr Biografiearbeit mit demenzerkrankten Menschen

**Donnerstag, 16. Februar**  
18.30 - 21 Uhr  
Umgang mit Tod, Sterben und Trauer  
Referentin: Dagmar Siekmann  
Ambulanter Hospizdienst Ammerland

**Donnerstag, 23. Februar**  
18.30 - 20.30 Uhr  
Nähe und Distanz in der Begleitung

**Donnerstag, 9. März**  
18.30 - 20.30 Uhr  
Reflexion der Schulung/Abschluss

## Eine Welt Laden Äquator feierte sein 20jähriges Bestehen

Der Eine Welt Laden Äquator in Westerstede hat verschiedene Wurzeln: das ökumenische Friedensgebet, den Weltgebetsstag der Frauen sowie eine Initiative der Baptistengemeinde, den Aufbau einer Berufsschule für Mädchen in Nordkamerun zu unterstützen. So wurde am 25. August 1996 ein Trägerverein gegründet und bald darauf ein erster Laden in der Langen Straße eröffnet. Nach fünf Jahren erfolgte der Umzug in die Peterstraße.

Am 16. und 17. September 2016 konnte das 20jährige Bestehen mit einem Festwochenende gefeiert werden. Am Freitagabend zeigte der Bahnstiftungsverein den Reisefilm „Südafrika – Der Kinofilm.“ Dazu wurde Fair Trade Wein aus Südafrika angeboten.

Am Sonntagabend gab es im Eine Welt Laden Informationen rund um den Fairen Handel und nachmittags einen Festakt im Evangelischen Haus mit vielen geladenen Gästen. Kreispfarrer Lars Dede bezeich-

nete den Laden als „Schmuckstück für die Stadt“. Weiter sprach er von einer „wunderbaren Erfolgsgeschichte“ aufgrund des ehrenamtlichen Engagements der Unterstützer.



Pastor Michael Kühn, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen Westerstede, betonte, dass der Eine Welt Laden auch ein Lernort für Konfirmanden und Schüler sei. Er regte an, Westerstede zur Fair Trade Town zu machen. Ernst-Dieter Kirchhoff, Vorsitzender der

Eine Welt Gruppe Äquator e.V., berichtete von Erfolgen bei der Bekämpfung der Armut und der Gesundheitsvorsorge durch jahrelange Spenden an verschiedene soziale Einrichtungen in Südamerika, Indien und Afrika. Den Festvortrag hielt Herr Sommer von El puente, einer unserer Handelspartner. In der Pause waren die Gäste eingeladen, zu einer Tasse fair gehandelten Kaffees oder Tees Leckereien nach Rezepten zur Fairen Woche zu probieren.

Die Gospel Souls Ihausen trugen mit einem schwungvollen, mitreißenden Konzert zum guten Gelingen des Nachmittages bei.

Ein herzliches Dankeschön an die Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde, dass wir das Evangelische Haus nutzen konnten.

*Lisa Klarmann*  
Koordinatorin des Eine Welt Ladens

## Sinn des Naturschutzes - Bewahrung der Schöpfung - Teil 1

Manche Menschen meinen, dass eigentlich wirtschaftliche oder soziale Fragen wichtiger sind als z. B. der Schutz von bedrohten Pflanzen- und Tierarten. Dann ist es auch so, dass Umwelt- und Naturschützer mit ihren Einwendungen oft als Bremser oder Verhinderer tituliert werden, die wichtige Projekte verzögern oder gar verhindern.

Wir sollten bedenken, dass früher in Deutschland straff durchregiert wurde und der Bürger brav alles akzeptierte; wir jedoch leben seit 1949 in einer Demokratie.

Diese Tatsache und auch beispielsweise der Wechsel von "Autoritärer Erziehung" zu moderneren pädagogischen Methoden führte zu einer neuen Einstellung von uns Bürgern: Wir wollen - mit Recht - von "denen da oben" umfassend informiert

und beteiligt werden; wir haben auch mehr Mut, "mal den Mund aufzumachen". Wir wollen überzeugt werden! Und auch Luther mahnte mal an "Schaut dem Volk aufs Maul!".

Kritiker des Naturschutzes meinen manchmal: "Es gibt ca. 1,7 Millionen Lebewesen-Arten mit einem wissenschaftlichen Namen (insgesamt haben wir auf der Erde wohl 10 - 100 Mill. Spezies); was macht es da, wenn ein paar Froscharten ausgerottet werden?"

Von daher ist es gut, auch mal den Naturschutz zu hinterfragen oder, wie wir Norddeutsche sagen würden "Naturschutz, wat schall dat?"

Bevor ich auf religiöse Argumente eingehe, die uns als Christen besonders interessieren sollten, möchte ich mal die anderen Bereiche "abgrasen" und kurz ein

paar Begriffe erklären:

Ökologie ist die Wissenschaft von den Beziehungen der Lebewesen zu ihren jeweiligen belebten und unbelebten Umweltfaktoren (also z.B. anderen Arten oder dem Klima). Naturschutz ist letztlich ein Teil der Politik: Man entscheidet, was wann und wie geschützt wird. Umweltschutz stellt den Menschen in den Mittelpunkt. Es geht darum, wie der Mensch auf die Umwelt einwirkt und welchen Einwirkungen der Mensch ausgesetzt ist (Beispiel: Feinstaubbelastung oder Radioaktive Strahlung).

M. Schröter

Dipl.-Ökol. und Kulturwissenschaftl.

Fortsetzung im  
nächsten Gemeindebrief

## Die Glocken von St. Petri läuten wieder



Nach längerer Zeit ohne das klangvolle Glockengeläut rufen die beiden Glocken im abseits stehenden Glockenturm wieder zu den Gottesdiensten und anderen Anlässen.

Am 30. Oktober, einen Tag vor dem Reformationstag, fand ein Gottesdienst statt, der dem Glockengeläut gewidmet war. Der Posaunenchor eröffnete den Gottesdienst draußen am Glockenturm. Pfarrer Michael Kühn sprach einleitende Worte. Ich habe die Inschriften der beiden Glocken im Originaltext verlesen.

An dieser Stelle sollen noch einmal die Texte und ihre Übersetzung abgedruckt werden.

In der „Glockenkunde Oldenburgs“ von A. Rauchheld werden beide Glocken beschrieben:

### "Sterbeglocke in Westerstede von 1794 1,58 m Durchmesser, Ton h

Inschrift:

1.R. „Mein heller Klang tont in die weite Luft, Beim Einsenken der Toten in die Gruft“

2.R. „Er ruft Euch laut zu der Versammlung ein, Gott zu verehren und selig zu sein“

3.R. „Anton Wilhelm Wardenburg, Justizrat und Amtmann“

4.R. „Johann Hartmann, Pastor zu Westerstede. Joh. Heydkroß und Tönnies Deye, Kirchenjuraten“

5.R. Heinricus et Alexius Petit me fuderunt 1794“

Die Ausführung der Glocke ist besonders schön.

### 1626 Gl. in Westerstede 1,41 m Durchmesser

Inschrift:

1.R. „Anno 1626 Anthonius Günter quo trpe sheptra gerebat et sirpe et virtue potens et pacis amator“

2.R. „Dr. Gotfried Sluterus tpla regebat et Hermann de Westerholt erat ecres praeses et albi Niclas Guaperius Fridericus“

3.R. Folte Liturgus Westersteti et Jan Maxwell Praefectus ibidem aediles Otto Brauncken cum Reinicke sivi Westersted“

4.R. „Me curavere renasci“

Der Gießer hat sich nicht genennt. Er war offenbar ein lotringer Gießer, da Gottfried Baulard die Ornamente dieser Glocke später vielfach verwandt hat. Der Ton der Glocke ist besonders schön."

Soweit aus der 1925 im Oldenburger Jahrbuch veröffentlichten Glockenkunde von Rauchheld.



Im „Ammerländer“ vom 23. Mai 1896 findet sich eine freie Übersetzung des Textes der kleineren Glocke von 1626:

„Im Jahre 1626, als Anton Günter regierte, mächtig durch erlauchte Abstammung und Tüchtigkeit und ein Liebhaber des Friedens, als Dr. Gotfried Schlüter das Kirchenwesen leitete und Hermann von Westerholt der Burg und dem Gerichtswesen vorstand, als Niklas Guaperius Friedericus Folte Pastor von Westerstede war und Jan Maxwell Präfekt daselbst, haben die Kirchengeschworenen (aediles) Otto Brauncken und Reinicke, ein Bürger von Westerstede, dafür gesorgt, dass ich umgegossen wurde.“

Uwe Möller

# PAULUS-KIRCHE - Ocholt



Pastor Dr. Dr. Parvis Falaturi  
Küsterin: Tatjana Golin 04489-4049833

## Beim Zwiebelturm (Pfarrhaus)

**Bastelgruppe des Basarkreises**  
aktuelle Termine erfragen bei  
Susanne Rowold, Tel. 04409-557

**Lesekreis**  
jeden 1. Dienstag, 19 - 21 Uhr  
Leitung: Lynn Meins

## Martin-Luther-Haus

**Spielenachmittag für Senioren**  
jeden 2. und 4. Dienstag im Monat  
14.15 - 16.15 Uhr  
Leitung: Nicoline Haaben

**Seniorenkreis**  
jeden 1. Mittwoch im Monat, 14.30 Uhr  
Leitung: Margarete Wempfen  
Tel. 04409-210

**Ältere Generation**  
Hilfen zur Gesunderhaltung im Alter  
donnerstags 14 Uhr  
Leitung: Janet Thyen, Tel. 04409-1200

**Handarbeitskreis**  
montags 14 - 16 Uhr  
von Oktober bis Ostern  
Leitung: Thea Hubrich

**Flötenkreis**  
montags 18.45 - 19.45 Uhr (14-tägig)  
Leitung: Jürgen Zaehle

**Frauenzimmer**  
eine Gruppe nur für Frauen  
dienstags 14.30 - 16.30 Uhr (14-tägig)  
Leitung: Lore Bümmerstede

**Ocholter Bücherkiste**  
Kinder- und Jugendbücherei  
dienstags 15 - 17 Uhr und jeden  
1. Donnerstag im Monat 15 - 17 Uhr  
[www.ocholter-buecherkiste.de](http://www.ocholter-buecherkiste.de)  
Leitung: Susanne Rowold

**Eltern-Kind-Gruppen**  
dienstags 9.30 Uhr

**Photoklub Pauluskirche (PKPK)**  
jeden 2. Mittwoch im Monat 19 - 21 Uhr  
Leitung: D. Tholen und H. Falkenrich  
Tel. 04409-970077 oder 04409-1019

**Frühstückstreff**  
jeden 2. Donnerstag im Monat, 9 Uhr  
Leitung: Lore Bümmerstede

**Montagsrunde**  
jeden 1. Montag im Monat, 14.30 Uhr  
Leitung: Lore Bümmerstede

## 60 Jahre Paulus-Kirche 1956 - 2016

### Jubiläumsprogramm Dezember

**Sonntag, 11. Dezember, 10 Uhr**

Konzert: Mini-Tournee durchs  
Ammerland

Ten Sing aus Augustfehn stimmt auf  
den 3. Advent ein

**Sonntag, 18. Dezember, 10 Uhr**  
**Festgottesdienst am 4. Advent**

*mit Einführung unseres neuen  
Pastors Dr. Dr. Parvis Falaturi*

anschl. Empfang  
im Martin-Luther-Haus

**Sonntag, 18. Dezember, 15 Uhr**  
**Musical: "Das Krippenspiel"**

von Gerd-Peter Münden  
Kinder-Musical unter der Ltg. von  
Daniela Müller

anschl. Kaffee und Kuchen  
im Martin-Luther-Haus

In den jetzt freien Feldern befinden sich  
in der gedruckten Fassung sensible und  
persönliche Daten, die wir aus  
Datenschutzgründen und Vertraulichkeit  
nicht online stellen.

## Unser neuer Pastor in Ocholt: Dr. Dr. Parvis Falaturi



Wie kommt eine Kösche Jong als Pastor nach Ocholt? Die Antwort ist einfach: Auf Umwegen. Denn von Köln aus ging es 1987 erst einmal nach Kassel zum Studium der Biologie und in den Beruf als Verhaltensbiologe. Es folgten die Dissertation in den Agrarwissenschaften und Aufträge als Sachverständiger für Pferde mit den Schwerpunkten Lahmheits- und Leistungsdiagnostik. So lebte ich zwanzig Jahre mit Pferd(en) auf einem kleinen Bauernhof bei Fritzlar und ließ es mir gut gehen. Im Winter 2001 empfing ich in der Christnacht die Heilige Taufe. Unmittelbar danach begannen das Theologiestudium in Marburg, das Vikariat in Kassel und die theologische Dissertation. Seit 2007 bin ich im kirchlichen Dienst. Die

Hilfspfarrzeit verbrachte ich im Kirchspiel Berneburg (Sontra/Hessen), von 2012 bis 2016 war ich Pfarrer in Vaake an der Oberweser. Zusatzaufträge gab es bei der Baunataler Diakonie, ein Zusatzvikariat absolvierte ich in der Polizeiseelsorge.

Wie kommt eine Kösche Jong als Pastor nach Ocholt? Die Antwort ist einfach: Mit Familie, einem inzwischen alten Pferd, zwei Motorrädern und voller Vorfreude. Nach den vielen Wegen und Umwegen, die allesamt gut geführt waren, wollten wir „sesshaft“ werden und unseren drei kleinen Kindern eine Heimat geben. Wir haben den Eindruck, das ist hier ein guter Ort dafür. Für mich ist es nach fast dreißig Jahren im Mittelgebirge wie ein Heimkommen und sogar die hiesige Mundart erinnert mich an eine Mischung aus dem vertrauten Kölsch und dem Hamburger Dialekt meiner Mutter. Für uns beide, meine Frau und mich, ist es aber auch ein Abschied von vielen Freunden und Familie, die wir im Mittelgebirge zurücklassen.

Und was darf die Gemeinde erwarten? Das wird sich herausstellen. Ohne die Verhältnisse vor Ort zu kennen, kann ich nur sagen, wo ich neben der so genannten Grundversorgung bislang Schwerpunkte gesetzt habe: Für die landeskirchliche

Lektorenausbildung hatte ich Einheiten zu Liturgik, Homiletik und zum Alten Testament übernommen, für das Radio wurde ich immer wieder von Hitradio FFH angefragt. Ich bin mit Gemeinden gerne unterwegs gewesen, mal in kleinen Gruppen auf motorisierten Zweirädern, mal in „Mannschaftsstärke“ im klimatisierten Reisebus mit verschließbarem Notsitz hinter der Treppe. Für „Kirche und Kunst“ durfte ich viele Projekte begleiten und im gemeindlichen Alltag musste ich lernen, dass sich auch im „behüteten Schoß von Mutter Kirche“ vieles ansammelt, das sortiert, geordnet und aufgeräumt werden könnte, auch wenn nicht alle laut darüber jubeln. Erfahrungen in Industrie und freier Wirtschaft sind bei diesen weniger angenehmen Aufgaben nicht von Nachteil. Wo hier in Westerstede Wind und Sonne stehen, welche Äste unter hiesigen Bedingungen reich tragen und welche zurück geschnitten werden, darauf bin ich selber gespannt.

Gerne lasse ich mich ansprechen, am einfachsten finden Sie mich sonntags in der Kirche. Nach dem Gottesdienst stehe ich gerne zur Verfügung, kommen Sie doch einfach vorbei.

*Pastor Dr. Dr. Parvis Falaturi*

Im Rahmen der

### Ökumenischen Gebetswoche

finden  
vom 9. - 13. Januar  
täglich Andachten  
statt.



Auskünfte über die Orte und Zeiten der Andachten erhalten Sie im Kirchenbüro.

Für unseren Kindergarten in Halsbek suchen wir eine

### Reinigungskraft (m/w)

für Krankheits- und Urlaubszeiten.

Die Erbringung der Arbeitsleistung hat in der Regel in den Mittagsstunden und in den späten Nachmittagsstunden zu erfolgen.

Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, würden wir uns über Ihre Bewerbung freuen. Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis zum 15.12.2016 an die

**Ev.-luth. Kirchengemeinde Westerstede**

**Regionale Dienststelle Ammerland, Anemonenweg 1, 26160 Bad Zwischenahn**

Für weitere Auskünfte stehen gerne zur Verfügung:

Frau Adomeit, Leiterin des Kindergartens, Tel. (04488) 9288

Herr Klotz, Personalabteilung, Tel. (04403) 91036-2430

**Müller**

**Stange**

# CHRISTUS-KIRCHE - Halsbek



Pastorin Dr. Daniela Koeppler 4915  
d.koeppler@t-online.de  
Küsterin: Antje Hamjediers 9613

## Marthas Deel

### Frauensache

Voneinander und miteinander lernen  
jeden 3. Donnerstag im Monat, 15 Uhr  
Informationen und Anmeldungen bei  
Petra Büsing, Tel. 899915

### Entspannung, Bewegung und Kontakte - den Körper bewusst erleben

dienstags 9 - 10.30 Uhr  
Leitung: Gisela Keßler, Tel. 9227

### Oldie-Männer-Gruppe

Miteinander etwas erleben!  
jeden 2. Dienstag im Monat, 15 Uhr  
Leitung: Konrad Coldewey, Tel. 89600

### Kirchenchor

donnerstags 20 - 22 Uhr  
Leitung: Detlef Wehking

### Ältere Generation

jeden 3. Mittwoch im Monat, 14.30 Uhr  
Leitung: Dr. Daniela Koeppler und Flora Karsch

### Tee um halb tein

jeden 2. Mittwoch im Monat, 9.30 Uhr

## Heimathaus

### Weben

mittwochs, 20 - 22 Uhr, 14-tägig  
(zusammen mit dem Heimatverein)  
Leitung: Annelene Logemann, Tel. 9312

### Verarbeitung von Rohwolle, Spinnen

mittwochs 18 - 20 Uhr, 14-tägig  
(zusammen mit dem Heimatverein)  
Leitung: Gerda Klinkebiel, Tel. 2719

### Kreatives Kochen für Frauen

mittwochs 19 Uhr, 10 x im Jahr  
Leitung: Antje Hamjediers, Tel. 9613

## Dörpshus Tarbarg

### Entspannung, Bewegung und Kontakte - den Körper bewusst erleben

donnerstags 9.30 - 11 Uhr  
Leitung: Gisela Keßler, Tel. 9227

## Dorfgemeinschaftshaus Eggeloge

### Treffpunkt Spielgruppe

Kinder bis 4 Jahre und ihre Eltern  
mittwochs 9.30 - 11.30 Uhr  
Leitung: Insa Stoffers, Tel. 982207

**In den jetzt freien Feldern befinden sich in der gedruckten Fassung sensible und persönliche Daten, die wir aus Datenschutzgründen und Vertraulichkeit nicht online stellen.**

BSH

## Krippenspiel-Gottesdienste in Halsbek

Die Krippenspiel-Gottesdienste mit Konfirmandinnen und Konfirmanden aus Halsbek beginnen am 24. Dezember wieder um 14 Uhr und um 15.30 Uhr. Die Leitung haben Gesa Hogelücht und Karina Liske. Herzliche Einladung an Jung und Alt! Wir können uns auf einen unvergesslichen Nachmittag freuen! Der Christnacht-Gottesdienst beginnt um 22 Uhr.

## Seniorenachmittag im Advent

Am 10. Dezember lädt die Landjugend Halsbek die Seniorinnen und Senioren des Pfarrbezirks Halsbek und Umgebung zum Advents-Nachmittag in das Heimathaus Halsbek ein. Es warten wieder Stuten, Tee und Überraschungen! Beginn ist um 14.30 Uhr.

## Kinderkiste in Halsbek

Am Samstag, 24. September fand von 10 bis 17 Uhr wieder eine Kinderkiste (Kindergottesdienst) statt. Mit den Vorkonfirmanden zusammen haben wir morgens ein Antependium gestaltet, anschließend zusammengenäht und aufgehängt. Nachmittags kam ein Fotograf und hat Fotos gemacht, um im kommenden Jahr mit uns



einen Ammerländer Kinderkirchenführer zu gestalten und in Druck zu geben. Es hat wieder einmal viel Spaß gemacht.

*Annika, Elke und Antje*

# AUFERSTEHUNGSKIRCHE - Ihausen



Pastorin Dr. Daniela Koeppler 4915  
d.koeppler@t-online.de  
Küsterin: Anja Weerts 523710

## Ev. Gemeindehaus

### Gemeindenachmittag

jeden 3. Montag im Monat, 14.30 Uhr

Leitung: Dr. Daniela Koeppler

### „Tee um half tein“

jeden 1. Dienstag im Monat, 9.30 Uhr

### Frühstückskreis „Zur Oase“

jeden 2. Donnerstag im Monat

Leitung: Renate Hinderks und Team

### Feierabend-Gottesdienst-Gruppe

jeden 1. Donnerstag im Monat, 20 Uhr

### Gospel Souls Ihausen

donnerstags 14-tägig, 20 Uhr

Leitung: Björn Harbers, Tel. 525482

## Flötengruppen in Ihausen

Der Gottesdienst am 2. Advent wird festlich von Flötengruppen aus Westerstede unter der Leitung von Frau Annetraut Hahn begleitet.

Durch den Gottesdienst führt die Seelsorgerin der Ammerland-Klinik, Meike von Kajdacsy. Beginn ist um 19.30 Uhr.

## Adventssingen

Gesang, Geschichten und Chöre werden dieses Jahr in Ihausen wieder am Freitag vor dem 3. Advent auf Weihnachten einstimmen.

Wir erwarten Sie und Euch am 9. Dezember ab 19.30 Uhr in der Auferstehungskirche Ihausen!

### Gemischter Chor Ihausen

montags 17.30 Uhr

Leitung: Helma Frerichs

### Ev. Gitarrenchor Ihausen

dienstags 19 Uhr

Leitung: Bianca Julius, Tel. 71329

### Kirchenchor Ihausen

mittwochs 20 Uhr

Leitung: Tatjana Golin

Tel. 04489-4049833

### Posaunenchor Ihausen

freitags 19.30 Uhr

Leitung: Herbert Mansholt

### Mini-Club Ihausen

dienstags 10 - 11.30 Uhr

für Kinder bis 3 Jahren

Leitung: Jessica Struss,

Tel. 0151-72100383

Johanne Geveke, Tel. 842170

### Frauenkiste

jeden 1. Montag im Monat, 20 Uhr

Leitung: Bianca Pistor und Tanja

Stubben

### Jugendtreff

donnerstags 19 Uhr im Jugendraum

## Familien-Gottesdienst zum Advent

IHAUSEN Am 11. Dezember laden wir Kinder mit ihren Familien zum Familien-Gottesdienst zum 3. Advent ein. Die Kinder werden mit dem Kindergottesdienst-Team backen, und die Erwachsenen können davon beim anschließenden Kirchencafé kosten!

Beginn des Gottesdienstes um 10 Uhr!

JAHRESLÖSUNG 2017



Gott spricht: Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch.

(Ezechiel 36,26)

**In den jetzt freien Feldern befinden sich in der gedruckten Fassung sensible und persönliche Daten, die wir aus Datenschutzgründen und Vertraulichkeit nicht online stellen.**

Wer seinen Namen auf diesen Seiten nicht veröffentlicht haben möchte, gebe bitte Nachricht ans Kirchenbüro Westerstede, Tel. 04488-830888 oder dem/der jeweiligen Pastor/in bis zum Redaktionsschluss des nächsten Gemeindebriefes.

## Ehrenamts-Dankgottesdienst mit anschließender Feier

HALSBEK/IHAUSEN Am 15. Januar 2017 sind alle Ehrenamtlichen des Bezirks Halsbek/Ihausen herzlich zum Gottesdienst um 10 Uhr in die Auferstehungskirche in Ihausen eingeladen. Im Anschluss werden wir beim deftigen Grünkohl im Gemeindehaus Ihausen gemütlich zusammensitzen und gemeinsam auf das vergangene Jahr zurückblicken. Über Nach Tisch-Spenden würden wir uns sehr freuen! Zur besseren Planung bitten wir um Anmeldung im Kirchenbüro: Tel. 04488-830883

## Lernkreis Sattel

## Sollen sich die Kirchen in Deutschland einmischen?

Aus der Tageszeitung entnahm ich den Hinweis eines namhaften Mitgliedes der Christlich Sozialen Union „die christlichen Kirchen sollten sich nicht in die Politik einmischen“.

Das sehe ich ganz anders, denn unter dem Eindruck der letzten Wahlen sehe ich die zwingende Notwendigkeit der Beteiligung aller Wahlberechtigten und der verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen zur Diskussion der aktuellen politischen und gesellschaftlichen Fragen.

Jeder Einzelne von uns sollte sich klar machen, dass Wahlrecht auch Wahlpflicht ist.

*Günter Rößler*

## Russischer Männerchor



Am 13. September war in der Christuskirche in Halsbek ein Russischer Männerchor zu Gast. Die acht Männer sangen über eine Stunde eine sehr gute Auswahl an Liedern. Sie sammelten anstelle von Eintrittsgeldern eine Kollekte für ein Moskauer Kinderkrankenhaus. Im Anschluss bekamen die Männer leckere Suppe serviert, die die Frauenkochgruppe zuvor gekocht hat.

*Annika Henkensiefken*

## Sommerkirche ist beliebt

HALSBEK Einen gut besuchten Erntedankgottesdienst, der von unserer Pastorin Daniela Koeppler und den Konfirmanden gestaltet wurde, feierten wir dieses Jahr in der Christuskirche Halsbek.

Es ging alles um das Brot, das von unseren Konfirmanden mit Hilfe der Bäckerei Ripken in Augustfehn gebacken wurde und später bei Brot und Tee in Marthas Deel verkauft wurde zugunsten "Brot für die Welt".

Es war ein Gottesdienst zum Nachdenken. Woher kommt das Brot? Wir nehmen es aus dem Regal, wo es genau wie die Milch zu jeder Zeit angeboten wird. Aber ohne unsere fruchtbare Erde, ohne unsere aktive Landwirtschaft und unsere noch intakte Natur würde es viele Lebensmittel kaum noch geben. Wir sollten dafür dem Schöpfer danken und die Natur schonen, so dass uns alles noch lange erhalten bleibt

*Gerold Kloppenburg*

## Landwirtschaft zum Anfassen

Am 5. Oktober machten wir – der Seniorenkreis Ocholt – uns zu einer kleinen Herbstfahrt auf. Zunächst fanden wir uns auf dem Milchviehbetrieb von Henning Ulken in Lindern ein.

Nachdem wir uns aus hygienischen Gründen mit Überschuhen versorgt hatten, begaben wir uns in den im Jahr 2013 erbauten hellen, luftigen Kuhstall, wo Henning Ulken und Frau Wenke uns inmitten der Kühe den Betrieb erklärten. Wir hörten, dass die Kühe aus eigener Jungviehaufzucht stammen, mit Liegeboxen und Wohlfühlmatten über hohen Kuhkomfort verfügen, mit einem Sender

versehen sind und alle Daten der Kühe über den PC jederzeit einzusehen sind. Zwei Melkroboter melken jeweils 65 Kühe. Jede Kuh entscheidet selber, wann sie in den mit einem Futtertisch versehenen Melkstand geht. Bis zu viermal kann sie ihn in 24 Stunden aufsuchen. Wir staunten über das automatische Reinigen des Euters und das Ansetzen der Zitzenbecher, zumal viele von uns noch aus alten Zeiten das Melken per Hand kannten. Mit herzlichem Dank für den Einblick in die moderne Landwirtschaft machten wir uns auf den Weg zum nächsten Betrieb – dem Reiterhof Gerdes in Lindern. Nach-

dem wir uns in der neuen Reithalle mit Kaffee und leckerem Kuchen gestärkt hatten, erzählte uns das Ehepaar Jantje und Thorben Gerdes/Fürup von der Arbeit mit den Pferden. Man kümmert sich um die Ausbildung von Pferden und Reitern, leitet eine Ponymannschaft und nimmt an vielen Turnieren teil. Auch etliche Pensionspferde stehen in den Ställen. Anschließend konnten wir draußen bei einer Unterrichtsstunde im Springreiten zuschauen.

Mit vielen neuen Eindrücken traten wir den Heimweg an.

*Margarete Wempfen*

### Redaktionsschluss:

5. Januar 2017

GEMEINDEBRIEF der  
Ev.-luth. Kirchengemeinde Westerstede  
Herausgeber: Der Gemeindekirchenrat  
Kirchenstr. 5, 26655 Westerstede  
Einsendungen per E-Mail an:  
gemeindebrief@kirche-westerstede.de  
Redaktion: Flora Karsch, Michael Kühn  
(verantwortlich)  
Layout: Inga Benavidez  
Bildnachweis: S. 1 Sabine Karwath, S. 2  
gemeindebrief.de, S. 3 Silke Boehmann,  
Chrismon.de, S. 6, 7 (3), 11 (2) Inga  
Benavidez, S. 5, 12, 14, 15 Uwe Möller, S.  
7 privat, S. 10 Hildburg Lohmüller,  
gemeindebrief.de, S. 13 Tatjana Golin, S.  
14, 16 Annika Henkensiefken, S. 16 (unten)  
Kerstin Hemjeoltmanns

Anzeigen und Druck: Rolf-Dieter Plois,  
Druckerei und Verlag Westerstede  
Auflage: 9.000 Stück auf Eco-Run-  
Offsetpapier (FSC-zertifiziert)  
Vertrieb: ehrenamtliche Verteiler

Aktuelle Informationen der  
Kirchengemeinde  
im Internet:  
[www.kirche-westerstede.de](http://www.kirche-westerstede.de)

